

Tänzelnd grübelst nur am Liebeln,
Müßig liebelst fort im Grübeln,
Doch dazu ist keine Zeit.
Fühlt ihr nicht ein dumpfes Wettern?
Hört nur die Trompete schmettern!
Das Verderben ist nicht weit:
Menelas mit Volkesswogen
Kommt auf euch herangezogen;
Rüstet euch zu herbem Streit!
Von der Siegerschar umwimmelt,
Wie Deiphobus verstümmelt,
Bißest du das Fraungeleit.
Bammelt erst die leichte Ware,
Dieser gleich ist am Altare
Neugeschliffnes Weil bereit.

Faust. Verwegne Störung! widerwärtig
dringt sie ein;
Auch nicht in Gefahren mag ich sinnlos Un-
gestüm.
Den schönsten Boten, Unglücksbotschaft häß-
lich ihn;
Du Fähhichste gar, nur schlimme Botschaft
bringst du gern.
Doch diesmal soll dir's nicht geraten; Leeres
Gehäus
Erschüttere du die Büste! Hier ist nicht Ge-
fahr,
Und selbst Gefahr erschiene nur als eitles
Dräun.
(Signale, Explosionen von den Türmen, Trom-
peten und Zinken, kriegerische Musik, Durch-
marsch gewaltiger Heereskraft.)

Faust. Nein, gleich sollst du versammelt
schauen
Der Helden ungetrennten Kreis:
Nur der verdient die Gunst der Frauen,
Der kräftig sie zu schützen weiß.
(Zu den Heerführern, die sich von den Ro-
lonnen absondern und Herantreten.)

Mit angehaltne stillen Blüten,
Das euch gewiß den Sieg verschafft,
Ihr, Nordens jugendliche Blüten,
Ihr, Ostens blumenreiche Kraft.

In Stahl gehüllt, vom Stahl umwittert,
Die Schar, die Reich um Reich zerbrach,
Sie treten auf, die Erde schüttert,
Sie schreien fort, es donnert nach.

An Phylas traten wir zu Lande,
Der alte Nestor ist nicht mehr,
Und alle kleinen Königsbande
Berprengt das ungebundne Heer.

Drängt ungesäumt von diesen Mauern
Zieht Menelas dem Meer zurück!
Dort irren mag er, rauben, lauern,
Ihm war es Neigung und Geschick.

Herzoge soll ich euch begrüßen,
Gebietet Spartas Königin,
Nun legt ihr Berg und Thal zu Füßen,
Und euer sei des Reichs Gewinn.

Germane du, Korinthus' Buchten
Verteidige mit Wall und Schutz!
Achaja dann mit hundert Schluchten
Empfehl' ich, Gote, deinem Trux.

Nach Elis ziehn der Franken Heere,
Messene sei der Sachsen Loz,
Normanne reinige die Meere
Und Argolis erschaff' er groß.

Dann wird ein jeder häuslich wohnen,
Nach außen richten Kraft und Bliß;
Doch Sparta soll euch überthronen,
Der Königin verjährt'er Sitz.

Alleinzeln sieht sie euch genießen
Des Landes, dem kein Wohl gebricht;
Ihr sucht getrost zu ihren Füßen
Bestätigung und Recht und Licht.
(Faust steigt herab, die Fürsten schließen einen
Kreis um ihn, Befehl und Anordnung näher
zu vernehmen.)

Chor. Wer die Schönste für sich begehrt,
Tüchtig vor allen Dingen

Seh' er nach Waffen weise sich um;

Schmeichelnd wohl gewann er sich,

Was auf Erden das Höchste;

Aber ruhig besitzt er's nicht;

Schleicher listig entschmeicheln sie ihm,

Räuber kühnlich entreißen sie ihm;

Dieses zu hindern, sei er bedacht.

Unsere Fürsten lob' ich drum,

Schäh' ihn höher vor andern,

Wie er so tapfer klug sich verband,

Daß die Starken gehorchend stehn,

Jedes Winkes gewärtig.

Seinen Befehl vollziehen sie treu,

Jeder sich selbst zu eiguem Nutz,

Wie dem Herrscher zu lohnendem Dank,

Weiden zu höchlichem Ruhmesgewinn.

Denn wer entreißet sie jetzt

Dem gewalt'gen Besizer?

Ihm gehört sie, ihm sei sie gegönnt,

Doppelt von uns gegönnt, die er

Samt ihr zugleich innen mit sicherster Mauer,

Außen mit mächtigstem Heer umgab.

Faust. Die Gaben, diesen hier verliehen —

An jeglichen ein reiches Land —

Sind groß und herrlich; laß sie ziehen!

Wir halten in der Mitte stand.

Und sie beschützen auch die Wette,

Ringsum von Wellen angehüpft,

Nichtinsel, dich, mit leichter Flügelfette

Europens letztem Vergast angeknüpft.

Das Land, vor aller Länder Sonnen,

Sei ewig jedem Stamm beglückt,

Nun meiner Königin gewonnen,

Das früh an ihr hinaufgeblickt,

Als mit Eurotas' Schilfgeslüster

Sie leuchtend aus der Schale brach,

Der hohen Mutter, dem Geschwister

Das Licht der Augen überstach.

Dies Land, allein zu dir gefehret,

Entbietet seinen höchsten Flor;

Dem Erdkreis, der dir angehöret,

Dein Vaterland, o, zieh es vor!

Und duldet auch auf seiner Berge Rücken
Das Zadenhaupt der Sonne kalten Pfeil,
Läßt nun der Fels sich angegrünt erblicken,
Die Biege nimmt genäsig fargen Teil.